

PRESSEMITTEILUNG

# ERGEBNISSE DER JUGENDPOLITIKTAGE 2017 VERÖFFENTLICHT: TEILNEHMENDE FORDERN MEHR MITBESTIMMUNG UND POLITIK AUF AUGENHÖHE



*Berlin, 19. Juni 2017*

**Wahlrecht ab 16, gute politische Bildung ab der 5. Klasse, gebührenfreie Interrail-Tickets für junge Menschen: Zu einer breiten Bandbreite an Themen haben die Teilnehmenden der JugendPolitikTage 2017 insgesamt 54 Forderungen an Politik und Gesellschaft erarbeitet. Diese wurden nun veröffentlicht.**

Rund 450 junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren aus der gesamten Bundesrepublik diskutierten vom 5. bis 7. Mai auf den JugendPolitikTagen 2017 des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, kurz BMFSFJ, über vielfältige Themen, die eine Auswahl aus den Schwerpunkten des 15. Kinder- und Jugendberichts darstellten. Inhaltlicher und organisatorischer Partner der Veranstaltung war die Jugendpresse Deutschland. In Arbeitsgruppen erarbeiteten die Teilnehmenden die nun veröffentlichten Forderungen, [die auf der Webseite der Jugendpresse veröffentlicht wurden](#). Eine Broschüre des BMFSFJ mit allen Forderungen wird Anfang Juli 2017 erscheinen.

Zu den erarbeiteten Forderungen gehören auch kostenlose Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Haushalten, mehr Unterstützung und Anerkennung für das Ehrenamt, die Abschaffung der Optionspflicht für Menschen mit zwei Staatsangehörigkeiten, mehr strafrechtliche Verfolgung von Hate-Speech in den Sozialen Netzwerken, verbesserte Integration von Geflüchteten und die Forderung nach mehr demokratische Strukturen in Schulen: Die Themen, mit denen sich die Teilnehmenden der JugendPolitikTage auseinandersetzten waren vielfältig, ebenso wie ihre dazu erarbeiteten Forderungen.

Viele der gestellten Forderungen hatten einen konkreten Bezug zur Praxis: „Wir fordern, dass die Zugänglichkeit von Datenschutzbestimmungen für breitere Bevölkerungsschichten durch verständliche Kategorisierung und Kennzeichnung gesetzlich gewährleistet wird“. Auch zum Thema Inklusion formulierten die Teilnehmenden ihre Erwartungen an Politik und Gesellschaft: „Wir fordern eine Schule für alle mit individuellen Ausrichtungen und Fördermöglichkeiten unter einem Dach, die Kontakt- und Austauschmöglichkeiten anbietet, zum Beispiel in Form von bestimmten Fächern und Projekten.“

Dabei machten die Teilnehmenden auch direkt konkrete Vorschläge zur Umsetzung: „Wir fordern die Entwicklung einer App zur Förderung politischer Partizipation sowie zur Information, Interaktion und Vernetzung in der Politik für Interessierte: ‚PolitUnity‘.“

Ebenso sprachen sie sich für weitere JugendPolitikTage aus: „Es soll regionale JugendPolitikTage geben, bei denen sich die Parteien vorstellen, die Wichtigkeit der politischen Beteiligung hervorgehoben wird und dadurch Politikinteresse geweckt wird.“

Während der Abschlusspräsentation der JugendPolitikTage präsentierten die Jugendlichen der Parlamentarischen Staatssekretärin des Bundesjugendministeriums, Caren Marks, ausgewählte Forderungen und diskutierten sie mit ihr. „Wir werden im Bundesjugendministerium Ihre Positionen dazu nutzen, um unsere jugendpolitische Agenda mit Ihren Anliegen abzugleichen und so unsere Jugendstrategie noch besser zu machen“, so Caren Marks. Neben der Veröffentlichung der Forderungen werden diese auch an die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Teilnehmenden weitergegeben, damit sie auch auf kommunaler Ebene wahrgenommen werden.

Für die JugendPolitikTage 2017 konnten sich Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Deutschland zwischen 16 und 27 Jahren bewerben, die in Jugendverbänden, Jugendforen, Jugendbeiräten, Jugendparlamenten, Jugendorganisationen politischer Parteien, Schülerinnen- und Schülervertretungen und Studierendenvertretung aktiv sind.



**Rückfragen:**

**PRESSEKONTAKT**

Franziska Görner (Referentin für Projekte und Kommunikation, stellv. Geschäftsführung Jugendpresse Deutschland)  
0157 / 50885644, [f.goerner@jugendpresse.de](mailto:f.goerner@jugendpresse.de)

Viktoria Hahn (Projektreferentin JugendPolitikTage 2017)  
030 / 39 40 525-43, [v.hahn@jugendpresse.de](mailto:v.hahn@jugendpresse.de)

Maximilian Gens (Bundesvorstand, Jugendpresse Deutschland)  
[m.gens@jugendpresse.de](mailto:m.gens@jugendpresse.de)

Jugendpresse Deutschland e.V., Bundesverband junger Medienmacher, Alt-Moabit 89, 10559 Berlin

**JUGENDPRESSE DEUTSCHLAND, BUNDESVERBAND JUNGER MEDIENMACHER**

Die Jugendpresse Deutschland ist der Bundesverband für junge Medienmachende. Vom Schülerzeitungsredakteur bis zur jungen Volontärin begleiten wir in den Beruf, bilden mit fast 300 Seminaren im Jahr aus, veranstalten zum Beispiel die Jugendmedientage und den Jugendmedienworkshop im Deutschen Bundestag als Events für den Kontakt und die Diskussion zwischen Profis aus Medien und Politik und dem Nachwuchs. Beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder zeichnen wir jedes Jahr die besten jungen Blattmachenden aus. Wir stellen den Jugend-Pressenausweis zur Verfügung und geben die Möglichkeit, im Rahmen von interessanten Veranstaltungen journalistisch zu berichten. Wir erreichen rund 15.000 junge Medienmachende und organisieren den größten Teil unserer Arbeit ehrenamtlich – immer von Jugendlichen für Jugendliche.  
– [www.jugendpresse.de](http://www.jugendpresse.de)